

DAKINIS, LEBENSGESCHICHTEN WEIBLICHER BUDDHAS

LIFE STORIES OF THE FEMALE BUDDHAS

In der ersten Verbreitungsperiode des Diamantweg-Buddhismus in Indien, war das Wort Dakini kein Kompliment, es hatte eine sehr negative Bedeutung. Es geht in die Richtung des Wortes „Hexe“, so wie dieser Begriff bei uns im europäischen Mittelalter verstanden wurde handelt es sich um eine bedrohlich wirkende Frau mit besonderen Fähigkeiten. Gesellschaftlich gesehen hatte eine Dakini jedoch einen noch tieferen Stand ohne jede Ausbildung. Im indischen Sprachgebrauch ist eine Dakini eine sehr einfache, eher primitive Frau. Sie ist ein von der Gesellschaft ausgeschlossenes, wildes, Fleisch fressendes und gefährlich erscheinendes Wesen, somit keine gute Gesellschaft. (lacht) Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes enthält eine zerstörerische Kraft.

Im Tibetischen wird der Begriff Dakini mit Khandro übersetzt und steht als Zeichen für eine tantrische Umwandlung. Die wilde Frau von niederer Kaste wandelt sich in eine Weisheitshalterin. Wörtlich übersetzt heißt Khandro Himmelswandlerin oder Himmelsläuferin. Er beschreibt das weibliche Prinzip im Sinne der letztendlichen Eigenschaften des Raumes. ‚Kha‘ ist im klassischen Tibetisch die Kurzform für ‚Namkha‘ und bedeutet Raum oder Himmel. ‚Dro‘ bedeutet bewegen oder laufen und wird im umgangssprachlichen Tibetisch auch für gewöhnliche Lebewesen verwendet.

Das Wort Khandro zielt auf das Erleben von Leerheit. Diese Raumnatur kann sich in einer weiblichen Form zeigen, jedoch sind männliche und weibliche Eigenschaften Beschreibungen der gleichen Natur des Geistes. Wir alle haben Dakini-Weisheit sowie den männlichen Tat-Ausdruck in uns, die unterschiedlichsten Eigenschaften zeigen Aspekte des Geistes, aber teilen alle die gleiche Essenz.

Wir meditieren im Diamantweg auf vereinigte Buddhaformen um genau diese Erfahrung in uns zu erwecken. Durch die Methode, sich auf männliche und weibliche Buddhas in Vereinigung einzustellen, stärken wir die Untrennbarkeit der unterschiedlichen Fähigkeiten unseres Geistes, welche wir - bedingt durch unsere so starken dualistischen Konzepte - normalerweise nicht in der Lage sind zu erfahren. Diese Art von Meditation ist eines der geschicktesten Mittel Buddhas.

Dakinis sind also entweder Weisheits-Energien ohne körperliche Form oder physisch vorhandene Frauen. Im Zusammenhang mit unserer Meditationspraxis heute ist Dakini-Aktivität vor allem inspirierend und helfend für den Praktizierenden.

Hannah Nydahl